

Gespensterjäger in der Gruselburg

Als er den Burghof überquerte, hatte er plötzlich das Gefühl, dass ihn uralte Augen beobachteten. Böse Augen, voller Hass und Gemeinheit. Aber als er sich umsah, war niemand zu sehen. (Ende Kap. 1)

Zyklus/Band: Gespensterjäger
(Nr.3)
Autor: **Cornelia Funke**
Erscheinungsjahr 1995 OA / 1998/2001
(6. Aufl.)
Original:
Verlag: Loewe Verlag / Fi-
scher Taschenbuch
Verlag (Lizenz)
ISBN: 3-596-80222-9
Subgenre: Kinderbuch
Seitenzahl: 117 S.



Worum's geht:

Bei den Gespensterjägern hat die Technik der Neuzeit Einzug gehalten. Toms brandneuer Laptop-Computer dient als Datenbank für alles Wissenswerte über Gespenster. Aus der Burg Dusterburg erreicht sie ein Hilferuf. Der dunkle Burggraben lässt Tom erschauern, aber die ersten Attacken der blutigen Baronin werden erfolgreich zurückgeschlagen. Speere und Morgensterne wirbeln durch die Luft, die Bibliothek ist verwüstet, aber trotzdem entdeckt das Team aus Tom, Hedwig und Hugo die Historie der Baronin und damit den Schlüssel zur Gespensterbekämpfung.

Warum's so gut ist:

Der Sprachstil ändert sich subtil im Vergleich zu den ersten Bänden, auch die Gespenster schimpfen einen Hauch derber. Ein Zeichen dafür, dass Tom in die Pubertät kommt? Der Gebrauch der Akronyme nimmt zu, was dem Bedürfnis der Kinder nach Geheimsprachen durchaus entgegenkommt.

Die Gespenster haben ihren eigenen Subdialekt mit eigener Orthographie: „Ühr soid würklüch undonkbor.“ muss man einfach mal laut lesen und hört dann eine Variante von „Ihr seid wirklich undankbar“. „Mür würd ühüböl“ = „Mir wird übel“ usw. Es liest sich amüsant und wird von den Kindern auch so empfunden.

Eine neue Variante in der Gespensterwelt ist die Affinität mancher Geister zur Elektrizität. Diese nährt sie und bläht sie auf, wodurch sie Macht und Kraft gewinnen. Als Gegenmittel dient ein Stromwärmewandler (könnte im Prinzip ein Heizofen sein).

Derartige Wortschöpfungen regen durchaus die technische Phantasie der Kinder an. Insgesamt liest sich das Büchlein leicht und schnell, auch ein Grundschulkind wird an einem Nachmittag damit fertig.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	3
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	5
Sprache:	4
Story:	4
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	Ein kurzweiliges, humorvolles Buch mit schönen Zeichnungen.
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Kein Keks für Koblode
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 8-3-2005